

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Scheer GmbH Saarbrücken	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	03.06.2022

Scheer GmbH

Saarbrücken

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

HRB 19030

(- Offenlegungsexemplar -)

Bilanz**A K T I V A**

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		192.489,54		279.322,66
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	64.143,57			72.543,60
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.452.675,20			2.165.946,82
		1.516.818,77		2.238.490,42
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		55.988,83		220.469,35
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Leistungen	7.543.039,00			3.723.235,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-4.695.925,01			-2.031.461,00
		2.847.113,99		1.691.774,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.857.250,28			9.960.527,78
2. Forderungen gegen Gesellschafter	12.876,98			28.858,69
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.250.319,07			2.321.381,61
4. Sonstige Vermögensgegenstände	198.118,98			264.090,30
		11.318.565,31		12.574.858,38
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.576.593,58		1.432.630,81
C. Rechnungsabgrenzungsposten		953.377,60		862.787,06
		22.460.947,62		19.300.332,68

P A S S I V A

	31.12.2020		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	460.000,00			460.000,00
II. Verlustvortrag	-347.116,19			-324.643,40
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.076.124,38			-22.472,79
		2.189.008,19		112.883,81
B. Rückstellungen				

	31.12.2020		31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
1. Steuerrückstellungen	189.312,83		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.768.832,38		2.859.111,19
		4.958.145,21	2.859.111,19
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		15.000,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.290.025,73		980.863,92
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.885.792,74		3.674.159,61
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.884.249,59		2.995.626,16
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.798.991,89		2.740.822,07
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.649.014,72		5.352.457,82
- davon aus Steuern:		14.508.074,67	15.758.929,58
EUR 961.591,31 (Vorjahr: EUR 1.208.079,10)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:			
EUR 60.548,89 (Vorjahr: EUR 63.011,67)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		805.719,55	569.408,10
		22.460.947,62	19.300.332,68

GuV

scrollen ↔

	2020		2019
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		58.073.388,02	54.232.011,49
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		3.819.804,00	2.592.791,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		150.110,20	196.827,72
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 2.632,30 (Vorjahr: EUR 2.162,36)			
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.772.158,21		8.628.006,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.162.298,38		12.269.711,19
		22.934.456,59	20.897.717,86
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	23.375.608,34		23.240.942,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.677.630,50		3.866.042,05
- davon für Altersversorgung:		27.053.238,84	27.106.985,01
EUR 35.321,75 (Vorjahr: EUR 49.002,62)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		933.634,60	1.090.163,27
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.768.498,37	7.823.241,59
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 35.840,76 (Vorjahr: EUR 8.309,06)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	13,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		65.001,82	71.961,53
- davon an verbundene Unternehmen:			
EUR 32.214,12 (Vorjahr: EUR 38.386,58)			
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		195.155,43	56,63
11. Ergebnis nach Steuern		2.093.316,57	31.517,32
12. Sonstige Steuern		17.192,19	53.990,11
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		2.076.124,38	-22.472,79

ANHANG für das Geschäftsjahr 2020**A. Grundlagen des Jahresabschlusses****Allgemeine Angaben**

Sitz der Scheer GmbH ist Saarbrücken. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 19030 im Register des Amtsgerichts Saarbrücken eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff. und den §§ 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des deutschen GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang. Die Gliederungen sind grundsätzlich unverändert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (GKV) aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern, § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) aufgestellt. Die Geschäftsführung der Scheer GmbH geht davon aus, dass der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von rd. TEUR 5.577 in Verbindung mit den erwarteten Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit alle geplanten kurz- und mittelfristigen finanziellen Verpflichtungen und Investitionen abdeckt. Darüber hinaus sichern und stützen bei Bedarf Konzern-Innenfinanzierungsmaßnahmen die finanzielle Flexibilität der Scheer GmbH. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass dies auch für die Jahre ab 2021 der Fall sein wird.

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu den Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgten ausschließlich linear. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitaufteilig. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst.

Folgende Nutzungsdauern kommen vorwiegend zur Anwendung:

	Jahre
Software	3-5
Hardware	3-6
Büroausstattung	bis zu 13
Übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung	3

scrollen ↔

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die unfertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden gemäß § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB aktiviert.

Der Ausweis erfolgt unter der Anwendung des § 268 Abs. 5 S. 2 HGB, d. h. eine offene Absetzung der erhaltenen Anzahlungen, sofern eine Leistung gegenübersteht. Ist dies nicht der Fall, so werden die erhaltenen Anzahlungen gesondert unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

In allen Fällen wird verlustfrei bewertet, d. h. soweit erforderlich werden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** und das **Eigenkapital** sind in Höhe ihres Nennwerts angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der im Geschäftsjahr oder in Vorjahren geleisteten Ausgaben gebildet, die Aufwand für die Folgezeit darstellen.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Der Ansatz der Rückstellungen ist in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags erfolgt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr wurden mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz diskontiert.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung (Zugangsbewertung) umgerechnet oder, und falls erforderlich, auf den niedrigeren Mittelkurs (Forderungen) bzw. den höheren Mittelkurs (Verbindlichkeiten) zum Bilanzstichtag folgebewertet. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäftsverkehr mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Dabei wurden § 253 Abs. 1 Satz 1 und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB nicht angewendet.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind in Höhe der im Geschäftsjahr erhaltenen Einnahmen gebildet, die Erträge in der Folgezeit darstellen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (letzte Seite dieses Anhangs) dargestellt.

Finanzanlagen

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2020 ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

	Beteiligung in %	gez. Kapital in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Scheer BV, Vianen/Niederlande	80	20	1.004	452
Scheer Schweiz AG, Wallisellen/Schweiz	100	92*	-539*	-177*

* umgerechnet zum Stichtagskurs.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.857	9.961
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen Gesellschafter	13	29
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.250	2.321
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	198	264

scrollen ↔

	31.12.2020	31.12.2019
	TEUR	TEUR
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	31	31
	11.318	12.575

Die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 13 (Vorjahr: TEUR 29) resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen zum Bilanzstichtag mit TEUR 625 (Vorjahr: TEUR 465) auf kurzfristige Kreditgewährungen und mit TEUR 625 (Vorjahr: TEUR 1.856) auf Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beinhalten Kauttionen (TEUR 31, Vorjahr: TEUR 31).

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

In den Guthaben bei Kreditinstituten sind zweckgebundene Gelder in Höhe von TEUR 1.349 (Vorjahr: TEUR 650) enthalten, die als Sicherung für im Namen des Unternehmens ausgestellte Bankbürgschaften auf separate Bankkonten eingezahlt worden sind. Über dieses Vermögen kann die Gesellschaft nicht frei verfügen.

Latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,36% zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Bilanzdifferenzen bei den Rückstellungen sowie aus körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträgen. Der Überhang an aktiven latenten Steuern wird nicht aktiviert.

Stammkapital

Zum 31. Dezember 2020 beträgt das Stammkapital der Gesellschaft TEUR 460 (Vorjahr: TEUR 460).

Kapitalrücklage

Im Jahr 2015 hat die Gesellschaft als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 6. März 2015 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 22. Juli 2015 das Vermögen der IDS Scheer Consulting GmbH, Saarbrücken, als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Verschmelzung übernommen. Im Rahmen dieser Übertragung wurden TEUR 14.047 in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft belief sich zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 17.747.

Die Gesellschaft hat in 2017 TEUR 17.747 aus der Kapitalrücklage zugunsten des Ergebnisvortrags entnommen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen (TEUR 3.801, Vorjahr: TEUR 2.434) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 774, Vorjahr: TEUR 227).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel nachfolgend im Einzelnen dargestellt.

scrollen ↔

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit				Besicherung	
	Gesamt 31.12.2020	unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesichert mit	Gesamt 31.12.2020
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0		0
(Vorjahr)	(15)	(15)	(0)	(0)		(0)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.290	1.290	0	0		0
(Vorjahr)	(981)	(981)	(0)	(0)		(0)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.886	3.886	0	0		0
(Vorjahr)	(3.674)	(3.674)	(0)	(0)		(0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.884	1.234	1.650	0		0
(Vorjahr)	(2.996)	(1.796)	(1.200)	(0)		(0)
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.799	625	1.174	0		0
(Vorjahr)	(2.741)	(869)	(1.872)	(0)		(0)
6. Sonstige Verbindlichkeiten	4.649	2.234	2.415	0		0
(Vorjahr)	(5.352)	(4.494)	(858)	(0)		(0)
	14.508	9.269	5.239	0		0
	(15.759)	(11.829)	(3.930)	(0)		(0)

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 1.290 (Vorjahr: TEUR 981) betreffen Projekte, denen noch keine Leistungen und Kosten seitens der Gesellschaft gegenüberstehen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich in Höhe von TEUR 1.850 (Vorjahr: TEUR 1.850) um erhaltene kurz- und mittelfristige Darlehen und in Höhe von TEUR 1.034 (Vorjahr: TEUR 1.146) um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zum Bilanzstichtag betreffen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.174 (Vorjahr: TEUR 1.872) kurz- und mittelfristige Darlehen und in Höhe von TEUR 625 (Vorjahr: TEUR 869) Lieferungen und Leistungen.

Es besteht ein Besserungsschein aus einem Teilforderungsverzicht der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 3.150, der das Zahlungsverprechen der Gläubigerin verbrieft, die auf ihre Forderungen an die Gesellschaft verzichtet hat, die erlassenen Schulden aus dem zukünftigen Gewinn oder Liquidationserlös zurückzuzahlen.

Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften für das verbundene Unternehmen Scheer Netherlands B.V. in Höhe von TEUR 24. Da die Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommt, wird mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2020 betragen die ausstehenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen TEUR 3.874 (Vorjahr: TEUR 3.093) sowie TEUR 3.150 aus dem potentiellen Aufleben des Besserungsscheins gegenüber der Gesellschafterin.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen zusammen:

scrollen ↔

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen	01.01. - 31.12.2020		01.01. - 31.12.2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Verkauf von Lizenzen und Wartung	10.486	18,1	10.287	19,0
Beratungsleistungen und sonstige Dienstleistungen	45.605	78,5	41.946	77,3
Sonstige Erlöse	1.982	3,4	1.999	3,7
	58.073	100,0	54.232	100,0

Nach Sitz der Kunden teilen sich die Umsatzerlöse nach Regionen wie folgt auf:

Umsatzerlöse nach Regionen	01.01. - 31.12.2020		01.01. - 31.12.2019	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse Inland	50.475	86,9	44.353	81,8
Umsatzerlöse Ausland	7.592	13,1	9.782	18,0
Fördergelder Forschungsprojekte	6	0,0	97	0,2
	58.073	100,0	54.232	100,0

Von den Umsatzerlösen entfallen insgesamt TEUR 2.664 (Vorjahr: TEUR 2.781) auf verbundene Unternehmen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge im Wesentlichen aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen (TEUR 8, Vorjahr: TEUR 55) und aus der Auflösung von Wertberichtigungen (TEUR 46, Vorjahr: TEUR 13) enthalten. Im Vorjahr waren darüber hinaus periodenfremde Erträge aus der Anpassung der Handelsbilanz an die Ergebnisse aus der steuerlichen Außenprüfung in Höhe von TEUR 45 erfasst.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen im Wesentlichen aus der Bildung von Wertberichtigungen und Forderungsverlusten in Höhe von TEUR 443 (Vorjahr: TEUR 214) enthalten.

D. Sonstige Angaben

Geschäftsführer

Die Mitglieder der Geschäftsführung sind nachfolgend aufgeführt:

Herr Mario Baldi, Dipl.-Kaufmann, CEO, Korntal

Herr Michael Bergmann, Magister, COO, Wien

Frau Rosemarie Clarner, Dipl.-Psychologin, CHRO, Saarbrücken

Herr Dr. Olaf Homburg, Diplom-Kaufmann, CFO, Grünstadt

Herr Dr. Wolfram Jost, Diplom-Kaufmann, CPO, Schmelz

Herr Robert Müller, Geschäftsführer Managed Services, Freiburg

Im Geschäftsjahr 2020 erhielt kein Geschäftsführer von der Gesellschaft Bezüge. Für die Übernahme zentraler Leitungstätigkeiten betrug der an die Muttergesellschaft zu leistende Managementbeitrag inklusive Inter-Company-Mark UP rund TEUR 973.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während der Geschäftsjahre beschäftigten Mitarbeiter:

	2020	2019
Angestellte	304	325
Werkstudenten	22	22
	326	347

Prüfungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen und beträgt TEUR 25.

Konzernverhältnisse

Die Scheer Holding GmbH, Saarbrücken, stellt als Mutterunternehmen für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis einen Konzernabschluss auf. Dieser wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Jahresabschluss der Scheer GmbH wird in den Konzernabschluss der Scheer Holding GmbH, Saarbrücken, einbezogen.

Nachtragsbericht

Seit dem Frühjahr 2020 hat sich das Coronavirus (SARS-CoV-2) weltweit ausgebreitet und zu einer Pandemie entwickelt. Um die weitere Ausbreitung und damit die Gefährdung der Gesundheit für die Bevölkerung einzudämmen, wurden auch in Deutschland von der Regierung immer wieder umfangreiche und einschneidende Maßnahmen ergriffen um die Infektionszahlen zu stabilisieren. Dazu gehören z.B. die Schließung von Landesgrenzen, Häfen, Schulen und anderer öffentlicher Einrichtungen oder gastronomischer Betriebe sowie des Einzelhandels und die Einführung von Kontaktbeschränkungen. Ein Ende der Pandemie ist derzeit, trotz der zwischenzeitlichen Entwicklung von Impfstoffen noch nicht final absehbar. Die Ausbreitung des Coronavirus führt zu deutlich negativen allgemeinen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Effekten. Der bei uns, gegenläufig zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung, verzeichnete Anstieg der Umsatzerlöse resultiert insbesondere aus Neuprojekt-Akquisitionen und der Abwicklung bestehender Projekte und Projektmeilensteine. Mit dem im hohen Maße ausgebauten Umfang an im „Flexible Office“ tätigen Mitarbeitern konnten darüber hinaus positive Effekte aus rückläufigen Reisekosten generiert werden, welche die Ertragslage 2021 zusätzlich positiv beeinflussen. Die isolierten finanziellen Auswirkungen auf die Gesellschaft sind jedoch nicht quantifizierbar.

Im Übrigen sind nach Abschluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2020 vollumfänglich auf neue Rechnung vorzutragen.

Saarbrücken, den 28. April 2022

Die Geschäftsführung

gez. Mario Baldi

gez. Michael Bergmann

gez. Rosemarie Clarner

gez. Dr. Olaf Homburg

gez. Dr. Wolfram Jost

gez. Robert Müller

Der Jahresabschluss wurde am 28. April 2022 von der Gesellschafterversammlung festgestellt.

**Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2020
(Anlagenpiegel)**

scrollen ↔

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand am 31.12.2019	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.371.763,83	31.459,06	0,00	2.403.222,89
	2.371.763,83	31.459,06	0,00	2.403.222,89
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	117.502,93	0,00	0,00	117.502,93
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.487.693,17	94.898,78	2.125,71	7.580.466,24
	7.605.196,10	94.898,78	2.125,71	7.697.969,17
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	242.137,36	0,00	169.390,73	72.746,63
	242.137,36	0,00	169.390,73	72.746,63
Summe:	10.219.097,29	126.357,84	171.516,44	10.173.938,69

scrollen ↔

	Kumulierte Abschreibungen			
	Stand am 31.12.2019	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.092.441,17	118.292,18	0,00	2.210.733,35
	2.092.441,17	118.292,18	0,00	2.210.733,35
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.959,33	8.400,03	0,00	53.359,36
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.321.746,35	806.942,39	897,70	6.127.791,04
	5.366.705,68	815.342,42	897,70	6.181.150,40
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.668,01	0,00	4.910,21	16.757,80
	21.668,01	0,00	4.910,21	16.757,80
Summe:	7.480.814,86	933.634,60	5.807,91	8.408.641,55

scrollen ↔

	Buchwerte	
	Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	192.489,54	279.322,66
	192.489,54	279.322,66
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	64.143,57	72.543,60
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.452.675,20	2.165.946,82
	1.516.818,77	2.238.490,42
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	55.988,83	220.469,35
	55.988,83	220.469,35
Summe:	1.765.297,14	2.738.282,43

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Bestimmte in diesem Lagebericht enthaltene Aussagen beinhalten zukünftige Erwartungen und andere vorausschauende Aussagen, die auf derzeitigen Sichtweisen und Annahmen der Geschäftsleitung basieren und bekannte sowie unbekannt Risiken und Unsicherheiten miteinschließen. Diese können bewirken, dass aktuelle Resultate,

Leistungen oder Ereignisse wesentlich von denen, die in solchen Aussagen angegeben oder angedeutet wurden, abweichen. Neben Aussagen, die aufgrund des Kontextes vorausschauend sind, kennzeichnen Wörter wie „können, werden, sollen, annehmen, planen, beabsichtigen, erwarten, glauben, einschätzen, voraussagen, eventuell oder fort dauern“ und ähnliche Ausdrücke vorausschauende Äußerungen. Tatsächliche Resultate, Leistungen oder Ereignisse können wesentlich von denen in solchen Aussagen abweichen.

2. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Das mit Schwerpunkt in der Region D A CH (Deutschland, Österreich und Schweiz) und den Niederlanden tätige Software- und Beratungshaus Scheer GmbH mit Hauptsitz in Saarbrücken und weiteren Niederlassungen in Düsseldorf, Freiburg, Hamburg, München, Nürnberg und Stuttgart bietet ganzheitliche Lösungen für das Geschäftsprozessmanagement (Business Process Management – BPM) sowie BPM-Beratungsleistungen zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit ihrer Unternehmenskunden, Management Consulting, Managed Services und umfassende Leistungen im Kontext SAP von Lizenzvertrieb und -wartung, Cloud-Solutions bis zu einem ganzheitlichen SAP-Beratungsportfolio. Über die Scheer Austria GmbH kommen weitere Standorte in Wien (AT), Klagenfurt (AT) und Linz (AT) sowie über die Scheer Schweiz AG in Wallisellen (CH) und die Scheer Nederland B.V. in Vianen (NL) hinzu. Im Bereich Managed Services werden neben Application-Management, Operations-Management und Infrastruktur-Management auch Private-Cloud-Services aus den eigenen Rechenzentren, aber auch Cloud-Services mit unserem Partner Microsoft und Cloud-Architektur und Transitions-Consulting Cloud-Transitions in unserem Leistungsspektrum angeboten.

Die Scheer GmbH unterstützt seine Kunden über den gesamten Prozess-Lebenszyklus – von der strategischen Prozessberatung und -strategie über Leistungen, Design und Implementierung bis hin zum Performance-Monitoring und der Steuerung der Geschäftsprozesse im laufenden Betrieb.

Auf Basis der eigenen Beratungsmethodik Scheer Performance Ready und anderer moderner Beratungsansätze analysieren die Scheer GmbH - Berater die Geschäftsprozesse ihrer Kunden ganzheitlich. Dabei schafft der Value Engineering-Ansatz die Verbindung zwischen der Unternehmensstrategie, der Ausrichtung der Geschäftsprozesse auf Basis der Strategie und den zur Unterstützung und Kontrolle notwendigen IT-Systemen. Für mittelständische Unternehmen bietet die Scheer GmbH speziell auf diese Kundengruppe zugeschnittene branchenorientierte Lösungspakete an.

Die Scheer GmbH betreut große und mittelständische Unternehmen der Privatwirtschaft mit dem Fokus auf den Branchenclustern Konsumgüter/Retail, Chemie/Pharma/Medizintechnik sowie -produkte, Maschinen-/Anlagenbau/Serienfertiger, Finanzdienstleister ebenso wie Kunden im öffentlichen Sektor und dem Telekommunikations-, Dienstleistungs- und Utilitiesbereich.

3. KONZERNVERHÄLTNISSE

Die Scheer GmbH wird in den Konzernabschluss der Scheer Holding GmbH, Saarbrücken, einbezogen.

4. WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Scheer GmbH als international tätiges Consulting- und Softwareunternehmen sieht das Wachstum der globalen Wirtschaft als eine wichtige Bezugsgröße für die eigene Entwicklung.

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie um 3,1 % vermindert. Im Jahr 2021 konnte ein Anstieg von 5,9 % verzeichnet werden. Für das Jahr 2022 wird derzeit mit einem Anstieg der Weltwirtschaft in Höhe von 4,4 % gerechnet.

In der EU musste sogar ein im Wesentlichen Coronavirus bedingter Rückgang der Wirtschaftsleistung von 5,9 % verzeichnet werden. In 2021 stellte sich dagegen wieder ein Wachstum in Höhe von 5,3 % ein. Für das Jahr 2022 wird ein Wachstum von 4,0 % prognostiziert.

Innerhalb Europas sind für unser Unternehmen neben Deutschland die Volkswirtschaften in Österreich und in der Schweiz von wesentlicher Bedeutung, welche im Jahr 2020 ein negatives Wachstum von 6,7 % bzw. 2,4 % erleiden mussten. Im Jahr 2021 beträgt das Wirtschaftswachstum in Österreich von 4,1 % und 3,0 % in der Schweiz. Für das Jahr 2022 werden 5,2 % bzw. 2,5 % an Umsatzwachstum erwartet.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2020 in Deutschland um 4,6 % gegenüber dem Vorjahr geringer ausgefallen. Im Jahr 2021 betrug das Wachstum der Wirtschaftsleistung 2,9 %. Für das Jahr 2022 wird ein Wachstum in Höhe von 3,0 % erwartet.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der IT-Software- und Servicemarkt zeigte sich, zieht man die seitens des deutschen Bundesverbands Informationswirtschaft, Telekommunikation und Neue Medien e.V. (BITKOM) veröffentlichten Zahlen heran, auch 2020 weiter stabil. Auch die Analysen des USMarktforschungsunternehmens Gartner unterstreichen dies.

In Deutschland ist laut BITKOM (BITKOM, Marktdaten - ITK-Konjunktur) der Markt für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik leicht um 0,6 % auf 171,7 Mrd. EUR in 2020 gewachsen. Im für die Scheer GmbH relevanten Segment Informationstechnik und IT-Services ist ein Anstieg von 1,3 % auf 96,4 Mrd. EUR zu verzeichnen. Im Segment IT-Services kam es zu einem leichten Rückgang um -2,4 % auf ein Marktvolumen von 39,9 Mrd. EUR, im Segment Software hingegen zu einem Anstieg +5,0 % auf 27,5 Mrd. EUR in 2020.

Für 2021 wurde ein weiteres solides Wachstum prognostiziert, das durch die Zahlen des Jahres 2020 manifestiert wird. Im Jahr 2020 wird eine weiter positive Entwicklung des Wachstums des IT-Marktes erwartet. Mit einem Volumen von 178,4 Mrd. EUR zeigt dieses Segment weiter auch in der Pandemie in Deutschland ein künftiges Wachstum. IT-Services werden, unterstützt durch den Trend zur Cloud und der fortschreitenden Digitalisierung der Prozesse auf ein Marktvolumen von 41,1 Mrd. EUR, wieder leicht ansteigen.

In der Corona-Pandemie zeigt sich im Jahr 2020 allerdings ein deutlich uneinheitliches Bild im Bereich der IT- und Consultingunternehmen, wie quartalsweise Erhebungen des BDU zeigen. Erstmals sinkt seit 10 Jahren im Jahr 2020 der Gesamtumsatz um -3,2 Prozent auf 34,6 Mrd. EUR. Insbesondere Consultingunternehmen mit Fokus im Bereich Human Resources haben erhebliche Umsatzrückgänge von -12,5% zu verzeichnen, aber auch Berater mit Schwerpunkt im Bereich Luftverkehr oder Tourismus mussten erhebliche Einbußen hinnehmen. Breit aufgestellte Beratungsunternehmen waren hingegen von den Auftragsrückgängen weitaus weniger betroffen.

Seit dem empfindlichen und coronabedingten massiven Rückgang des vom Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU) herausgegebenen Stimmungsbarometers im März 2020 legt der Indexwert für den Gesamtmarkt von 70,4 Punkte im März wieder auf voraussichtlich über 94,5 Punkte zum Jahresende zu.

Die Entwicklung stellt sich im Markt sehr uneinheitlich dar. Im Consulting verzeichnen auf das Gesamtjahr 2020 bezogen IT-Berater den ausgeprägtesten Optimismus. Allein von Q3/2020 auf Q4/2020 ist der Geschäftsklimawert von 4,0 auf 15,0 gestiegen. Treiber sind die durch Corona nochmals gewachsenen Anforderungen zur zunehmenden Digitalisierung der Prozesse in den Unternehmen sowie der sich zunehmend auflösende zwischenzeitliche Investitionstau. Die Nachfrage aus den wichtigen und zuvor erheblich eingebrochenen Kundenbranchen der Consultants, dem Fahrzeugbau und dem Maschinenbau, zeigt einen leichten Aufwärtstrend. Die Stimmung unter Organisations- und Prozessberatern tendiert demgegenüber weiterhin rückläufig und auch Berater mit Fokus auf Human Resources sehen sich weiter einer sehr angespannten Situation gegenübergestellt. Erhebliche Teile der Branche – bis zu 30% - gehen für das Jahr 2020 von einem Umsatzrückgang über 30% aus. Der BDU erwartet für 2020 eine Schwankungsbreite der Umsatzentwicklung in der Spanne zwischen minus 5 % und minus 10 %. In seiner Prognose geht der BDU davon aus, dass die Erholung des Gesamtmarktniveaus erst im Jahr 2022 das Niveau von 2019 erreicht haben wird.

5. GESCHÄFTSENTWICKLUNG SCHEER GMBH

Im Geschäftsjahr 2020 konnte die Scheer GmbH den positiven Trend der Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre weiter fortsetzen und die Marktanteile steigern. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse stiegen von 54,2 Mio. EUR im Vorjahr um 7,1 % auf 58,1 Mio. EUR in 2020. Die Gesamtleistung der Scheer GmbH ist in 2020 um 8,8 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Der Anteil des Auslandsgeschäftes am Gesamtumsatz beträgt 13,1 % (Vorjahr: 18,0 %), der Anteil des Inlandsgeschäftes entsprechend 86,9 % (Vorjahr: 82,0 %).

Im Geschäftsjahr 2020 betrug das EBITA 2.472 TEUR (Vorjahr: 252 TEUR). Die EBITA-Marge (definiert als EBITA in Relation zur Summe aus Umsatzerlösen und Bestandsveränderung) beträgt 4,0 % (Vorjahr: 0,4 %). Die Marge hat sich damit bei einem signifikant gestiegenen EBITA in bei einer gestiegenen Gesamtleistung ebenfalls deutlich erhöht.

Der positive Effekt aus der Ausweitung der Geschäftstätigkeit und dem damit verbundenen Anstieg der Gesamtleistung um EUR 5,1 Mio. führte bei gegenüber dem Vorjahr um TEUR 47 geringeren sonstigen betrieblichen Erträgen und lediglich um EUR 2,8 Mio. höheren Gesamtaufwendungen, zu einer Erhöhung des EBITA von 252 TEUR in 2019 auf 2.472 TEUR in 2020. Insgesamt wurden die Prognosewerte aus dem Vorjahr im Bereich Umsatz erreicht, im EBITA wurden die Erwartungen allerdings nicht erfüllt.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2020 der Scheer GmbH erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.098 auf TEUR 2.076 (Vorjahr: -22 TEUR). Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses hat sich das Eigenkapital von 113 TEUR in 2019 auf 2.189 TEUR in 2020 erhöht.

6. MITARBEITERENTWICKLUNG

In der Scheer GmbH waren im Berichtszeitraum 2020 durchschnittlich 326 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 347 Mitarbeiter).

7. DAS INTERNE STEUERUNGSSYSTEM

Das interne Steuerungssystem der Scheer GmbH umfasst eine Vielzahl operativer Kennzahlen, welche die strategische Zielsetzung in Bezug auf Wachstum und Effizienzsteigerung messbar machen. Neben Auslastungskennzahlen, Kapazitätsentwicklungen, Entwicklung Fakturatage und Projektbudgetmonitoring und -forecasting im Beratungsbereich stehen Neukundenentwicklung und Auftragseingänge für das Consulting-, Lizenz- und Managed Services-Geschäft in den verschiedenen Branchen und Kompetenzbereichen im Vordergrund.

Diese werden engmaschig verfolgt, um bei Bedarf steuernd eingreifen zu können. Die vertrieblichen Aktivitäten, insbesondere Lead- und Auftragseingangsentwicklung werden mittels eines cockpitbasierten Monitorings des Sales-Funnels zentral und dezentral in den Vertriebskanälen online überwacht und gesteuert. Daneben werden weitere Finanzkennzahlen wie operativer Cash-Flow, monatliche Zahlungsbilanzen und im wöchentlichen Zyklus eine rollierende Liquiditätsvorschau zur Steuerung verfolgt.

Interne operative Steuerungsgröße als finanzieller Leistungsindikator der Scheer GmbH seit Integration in die Scheer Holding ist das EBITA. Das EBITA ist definiert als das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Kundenstämme und andere immaterielle Vermögensgegenstände. Die Steuerungsgröße wird im monatlichen Rhythmus der Geschäftsführung im internen Berichtswesen vorgestellt und mit ihr diskutiert. Unterlegt wird das monatliche Reporting des EBITA durch untermonatliche EBITA-Forecasts und eine 3-Monats-Vorschau sowie eine EBITA Year-End-Prognose des Managements. Im Bereich Managed-Services wird ergänzend eine Vorschau auf Basis des bestehenden Order-Backlogs – der Wartungs-, Hosting und Supportverträge, der Prognosen des Servicemanagements sowie der gewichteten Salespipeline erstellt.

Daneben kommt dem Umsatz, differenziert nach Lizenz-, Wartungs-, Cloud-, Fremdsoftware- und Consultingumsatz – letzterer vor allem geprägt durch fakturierbare Auslastung der Consultants und Managed Services-Pauschalen - sowie dem erzielten Tagessatz als Wachstumsindikator eine besondere Bedeutung zu.

8. ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGEN- FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2020 konnte die Scheer GmbH das Vorjahresergebnis vor Zinsen, Steuern und und Abschreibungen auf Kundenstämme und andere immaterielle Vermögensgegenstände (EBITA) signifikant verbessern. Das EBITA erhöhte sich von +252 TEUR im Jahr 2019 auf +2.472 TEUR im Jahr 2020. Die operative EBITA-Marge (definiert als EBITA in Relation zur Summe aus Umsatzerlösen und Bestandsveränderung) beträgt +4,0 % (Vorjahr: +0,4 %). Aufgrund des im Verhältnis zur Gesamtleistung (+8,9 %) überproportional erhöhten Materialaufwands (+9,7 %), bei relativ konstanten sonstigen betrieblichen Erträgen, im Wesentlichen verursacht aufgrund der Verschiebung in den Umsatzbereichen, ist das Rohergebnis absolut um TEUR 2.985 (+ 8,3 %) angestiegen, wodurch die im Übrigen gestiegenen betrieblichen Aufwendungen zu großen Teilen kompensiert werden konnten.

Die Personalaufwendungen betragen EUR 27,1 Mio. nach EUR 27,1 Mio. im Vorjahr und sind damit auf nahezu konstantem Niveau. Die Quote der Personalaufwendungen, bezogen auf die Gesamtleistung, sank gegenüber dem Vorjahr (47,7 %) um 4,0 %-Punkte auf 43,7 %, was auf die in einer strukturierten Verjüngung in der Belegschaft zum Ausdruck kommende Einstellungspolitik, vor allem aber auch die Steigerung der Gesamtleistung und den geringeren Belegschaftsstand zurückzuführen ist.

Die Quote des Aufwands für den Einsatz von Subunternehmern stieg leicht an auf 22,9 % (Vorjahr: 21,6 %). Die Summe der sonstigen betrieblichen Aufwendungen stieg gegenüber dem Vorjahr von Mio. 7,8 EUR in 2019 auf Mio. 8,8 EUR im Jahr 2020. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen höhere Konzernumlagen (+542 TEUR), höhere Forderungsabwertungen und -verluste (+229 TEUR), höhere Marketingkosten (+146 TEUR) und höhere IT-Aufwendungen (+156 TEUR) im Vergleich zum Vorjahr. Gegenläufig hierzu haben sich pandemiebedingt um TEUR 339 geringere Reisekosten ausgewirkt.

Das Finanzergebnis beträgt -65 TEUR (Vorjahr: -72 TEUR). Es beinhaltet im Wesentlichen Zinsaufwände aus kurzfristigen Darlehen von verbundenen Unternehmen.

Das Jahresergebnis der Scheer GmbH nach Steuern und Abschreibungen stieg im laufenden Geschäftsjahr auf 2.076 TEUR und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 22 TEUR.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich nach zum 31. Dezember 2020 gegenüber dem Vorjahr (EUR 19,3 Mio.) deutlich um 16,4 % auf 22,5 Mio. EUR erhöht. Insbesondere der Anstieg der Vorräte (+TEUR 1.155) und der Aufbau von Liquidität (+TEUR 4.144) waren hierfür ursächlich. Gegenläufig hierzu haben sich im Wesentlichen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (-TEUR 1.071) und das Anlagevermögen (-TEUR 973) vermindert.

Die langfristigen Vermögenswerte (Anlagevermögen) sind gegenüber dem Vorjahreswert von 2,7 Mio. EUR um 35,5 % auf 1,8 Mio. Euro zurückgegangen. Zurückzuführen ist dies vor allem auf Abschreibungen von Investitionen im Bereich Managed Services zur weiteren Verbesserung der Serviceprozesse, der IT-Security und der Cloud-Transformation von Rechenzentrumsleistung. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen beträgt zum Stichtag 7,9 % (Vorjahr: 14,2 %). Die wesentlichen Posten in den langfristigen Vermögenswerten sind weiterhin unverändert die Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.).

Umfangreiche Entwicklungsleistungen in selbsterstellte Software - des eigenen Produktes Scheer BPaaS, einer Plattformlösung für die Automatisierung von Prozessen - werden wie in den Vorjahren nicht aktiviert, sondern verbleiben vollständig erfolgswirksam in den Aufwandspositionen.

Mit Ende Q1/2020 wurde das Produkt in Scheer PAS (Process Automation Suite) umbenannt und die Produktentwickler und -berater an die Schwestergesellschaft Scheer PAS Deutschland GmbH (vormals Scheer E2E Deutschland GmbH) übertragen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte (Umlaufvermögen) beliefen sich zum Ende des Berichtszeitraums auf EUR 19,7 Mio. nach EUR 15,7 Mio. im Vorjahr. Ihr Anteil am Gesamtvermögen lag damit bei 87,9 % (Vorjahr: 81,3 %). Dabei erhöhte sich insbesondere der Bestand an liquiden Mittel im Vergleich zum Vorjahr um fast das Vierfache von 1,4 Mio. EUR auf EUR 5,6 Mio. hauptsächlich bedingt durch das operativen Geschäft. Gegenläufig hierzu haben sich stichtagsbedingt die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 1.071 reduziert.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss 2020 um TEUR 2.076 auf TEUR 2.189. Die Eigenkapitalquote, also der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme, erhöhte sich von 0,6 % im Vorjahr auf 9,7 %. Langfristige Schulden sind analog zum Vorjahr nur in untergeordnetem Umfang vorhanden.

Im Bereich der kurz- und mittelfristigen Schulden (inkl. Rückstellungen, ohne Rechnungsabgrenzungsposten) verzeichnete die Scheer GmbH einen Anstieg um EUR 0,8 Mio. auf EUR 19,5 Mio. Der Anstieg ist im Wesentlichen durch deutlich höhere Rückstellungen (+TEUR 2.099) verursacht. Gegenläufig hierzu haben sich insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (-TEUR 942) und die sonstigen Verbindlichkeiten (-TEUR 703) vermindert. Die Rückstellungen haben sich insbesondere aufgrund höherer personalbezogener Rückstellungen (+TEUR 1.366) und höherer Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (+TEUR 546) erhöht. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind insbesondere aufgrund von geringeren Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen (-TEUR 403) niedrigerer als im Vorjahr. Die Quote

der kurz- und mittelfristigen Schulden (inkl. Rückstellungen ohne Rechnungsabgrenzungsposten) im Verhältnis zur Bilanzsumme liegt mit 86,7 % unter dem Vorjahresniveau von 96,5 %.

FINANZLAGE

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 TEUR 4.380 (Vorjahr: TEUR 939). Die Mittelverwendung im Rahmen des Cashflows aus Investitionstätigkeit lag mit TEUR 125 unter Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 402) und betrifft im Wesentlichen Investitionen in die Rechenzentrums-IT-Infrastruktur und immaterielle Vermögenswerte. Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug TEUR 111 (Vorjahr: TEUR 207). Die liquiden Mittel beliefen sich zum Ende des Berichtszeitraums auf TEUR 5.577 (Vorjahr: TEUR 1.433). Wir verweisen auf die Ausführungen zur Liquidität im Abschnitt ‚Risikomanagement‘.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts aufgrund der operativen Ergebnisse und der Liquiditäts- und Finanzierungslage als zufriedenstellend zu bezeichnen.

9. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG / PARTNERSCHAFTEN

Aufgrund der Geschäftstätigkeit mit Fokus auf Beratungsdienstleistungen und des engen Austauschs mit dem August-Wilhelm Scheer Institut für digitale Produkte und Projekte (AWSi gGmbH) stehen Forschungsinvestitionen nicht im Zentrum der Unternehmensaktivitäten. In Kooperation mit anderen Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft wurden im Jahr 2020 verschiedene innovative Forschungsprojekte mit Praxisbezug durchgeführt und abgeschlossen. Unabhängig von der Reduzierung des Engagements in öffentlich geförderten Forschungsprojekten seitens der Gesellschaft werden unvermindert innovative Themen im Unternehmen aufgegriffen und konsequent zur Marktreife getrieben.

Die Scheer GmbH setzt mit Scheer PAS (Process Automation Suite) ein innovatives Produkt ihrer Schwestergesellschaften Scheer PAS Schweiz AG und Scheer PAS Deutschland GmbH zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen ein. Prozessautomatisierung vereint die Automatisierung von Human Workflows mit der Integration der beteiligten Systeme zu einem ganzheitlichen Vorgehensmodell. Strategie, Methodik, Implementierung und Betrieb (in der Cloud oder on-Premise) werden miteinander vereint. Durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung entlang einer kundenorientierten Roadmap auf Konzernebene, sowie eine offensive Partnerstrategie, Anwenderkonferenzen und Kundenbefragungen wird dieser Bereich fortlaufend forciert und ergänzt das Consultingangebot.

Die Scheer GmbH verfolgt eine ausgewählte Partnerstrategie mit dem Ziel, eine größere Reichweite auszubauen und durch Partnerschaften mit verschiedenen namhaften IT-Anbietern und Beratungsunternehmen Beratungskunden auf diesem Weg in einem erweiterten Branchen- und Themenspektrum auch international die entsprechende Prozessmanagement-, Beratungs- und Implementierungskompetenz anzubieten sowie die Reichweite der eigenen Leistungen zu erweitern.

10. CHANCENMANAGEMENT

Die Scheer GmbH unterstützt als Consulting- und Software-Haus Unternehmen im Prozess der Digitalen Transformation, untrennbar verbunden mit der Entwicklung neuer Businessmodelle, aber ebenso auch in der Analyse und Implementierung effizienter Geschäftsprozesse, und deren permanenter Optimierung bis in den verlässlichen Betrieb von IT-Systemen. Die Entwicklung von branchenbezogenen Produkten und Dienstleistungen zur Begleitung von Unternehmen bei der digitalen Transformation nimmt einen hohen Stellenwert ein. Dabei profitieren Kunden insbesondere von der Kombination aus fundierter Branchenkompetenz aus der langjährigen Beratungspraxis, der IT Umsetzung effizienter Prozesse mit SAP und der Möglichkeit, die Anwendungen im Scheer eigenen Rechenzentrum betreiben zu lassen, umfassend.

Die Scheer GmbH unterstützt als strategischer Partner nachhaltig IT-Initiativen und IT-Herausforderungen ihrer Kunden im Kontext der Digitalen Transformation vom Aufsetzen von Kundenprogrammen zur digitalen Transformation bis in die prozessuale und systemseitige Umsetzung. Die Kombination von SAP-Beratung, Software und Managed Services ist für die Scheer GmbH der Ausgangspunkt für kundenorientierte Lösungen. Die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit bilden die SAP Technologieführerschaft sowie die Branchenlösungen und das Scheer Prozess-Know-how. Mit Scheer Performance Ready hat die Scheer GmbH einen einzigartigen Ansatz zur Verbindung der SAP Best Practice Modelle mit der branchenspezifischen Kompetenz aus mehreren Jahrzehnten erfolgreicher Beratungspraxis. Das erfolgreiche Geschäftsmodell basiert auf dem Ansatz des Full-Services Providers.

Auf Basis umfassender Fach- und Branchen-Expertise wird der Kunde effizient im Design und der Reorganisation seiner Prozesse entlang der Wertschöpfungskette unterstützt. Das Management sieht hierbei besondere Chancen in neuen Märkten mit entsprechenden Wachstumspotenzialen. Technologische Weiterentwicklungen wie Industrie 4.0, Blockchain, Robotic Process Automation, Cloud Computing, Smart Living und Smart Mobility eröffnen darüber hinaus ebenso nachhaltige Wachstumschancen für die Scheer GmbH.

Der Scheer GmbH bieten sich nach wie vor als IT-Komplettanbieter im SAP-Umfeld zahlreiche wirtschaftliche Wachstumschancen. Diese begründen sich im Wesentlichen auf den Innovationen der SAP-Produkte (z.B. S/4 HANA, S/4 HANA Cloud, Integrated Business Planning, SAP Cloud Platform / SAP Business Technology Platform und andere). Die angelaufene Transition von SAP ERP-Lösungen zu SAP S/4 HANA und die Ablösung von on-premise-Installationen durch Cloud-Lösungen wie SAP Success Factors, SAP Concur, SAP Sales Cloud, SAP Ariba bietet ein erhebliches Potential für das Lizenz- und Consultinggeschäft der kommenden Jahre.

Durch globale Partnerschaften ist die Scheer GmbH in der Lage, mittelständische Unternehmen und insbesondere Unternehmen des gehobenen Mittelstandes mit starker internationaler Ausrichtung im In- und Ausland intensiv zu betreuen. Verstärkt wird diese Position durch die internationale Kooperation mit der SAP SE, die im Berichtsjahr weiter deutlich intensiviert wurde.

Das Management der Chancen erfolgt auf mehreren Ebenen. Die Geschäftsführung hat die Aufgabe, im Rahmen der Unternehmensstrategie zukünftige Chancenpotenziale zu identifizieren und das Unternehmen strategisch derart auszurichten, dass diese Potenziale erschlossen werden können. Die operativen Einheiten in einer Matrixstruktur aus nach Industrien aufgestellte Business Units und nach Fachthemen aufgestellter Competence Center sind verantwortlich für die operative Umsetzung und aufgefördert, die Chancen im Rahmen des täglich laufenden Geschäfts einzuschätzen und sich hieraus ergebende Effekte der Geschäftsführung weiterzuleiten. Begleitet wird das synergetische Wirken der Industrien und der Competence Center durch ein dieses unterstützendes Incentivierungssystem.

AKTUELLE WIRTSCHAFTSLAGE ALS CHANCE

Die aktuelle Wirtschaftslage bietet zahlreiche Chancen für die Scheer GmbH. Im wirtschaftlichen Aufschwung und vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung ist es für Unternehmen wichtig, ihre Strukturen effizienter zu gestalten und damit Wettbewerbsvorteile zu sichern. Unternehmen, die ihre Prozesse verbessern, werden aus der Krise gestärkt hervorgehen. Das Lösungsangebot ist darauf ausgerichtet, die Kunden bei der Bewältigung dieser Herausforderungen zu unterstützen. Somit kann das aktuelle Marktumfeld auch zu einer Steigerung der Nachfrage nach den Produkt- und Beratungslösungen von der Scheer GmbH führen.

Aufgrund der Covid-19 Pandemie ist weiterhin mit erheblichen Beeinträchtigungen des globalen Wachstums, restriktiven Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie bis hin zum Abriss von Lieferketten mit weitreichenden Konsequenzen zu rechnen. Diese werden sich in den Branchen in unterschiedlicher Ausprägung, auch vor allem abhängig vom Globalisierungsgrad der Branchen, manifestieren. Aufgrund des breit aufgestellten Branchenmixes der Scheer GmbH, sehen wir durchaus Chancen, in der Pandemie in den eher begünstigten Branchen wie Chemie/Pharma und Konsumgüter/Retail, aber auch in sich antizyklisch verhaltenden Bereichen wie dem Public und Utilitysektor zu wachsen. Für den Bereich Automotive/Manufacturing ist, aufgrund des hohen Globalisierungsgrades, von einem signifikanten Rückgang des Umsatzes auszugehen. Zugleich wird die weiter anhaltende und sich fortsetzende pandemische Lage die – nicht selten disruptive – Transformation der Geschäftsprozesse von Kunden der Privatwirtschaft und des öffentlichen Sektors weiter vorantreiben

Die Digitale Transformation von Geschäftsprozessen als zentrale gesamtwirtschaftliche Herausforderung treibt die Kunden der Scheer GmbH und stellt diese vor umfassende Aufgaben. Mit ihrer langjährigen bewiesenen Kompetenz in der Prozessanalyse und -gestaltung, verbunden mit einer hohen Fach- und Branchenkompetenz sowie der intensiven Auseinandersetzung mit den aus der Digitalisierung von Geschäftsmodellen resultierenden Anforderungen unterstützt die Scheer GmbH ihre Kunden ganzheitlich.

KUNDENBASIS

Die breite und langjährig stabile wachsende Kundenbasis sowohl im Großkundensegment als auch im Mittelstand bietet die Chance, zusätzliche Produkte und Dienstleistungen am Markt zu positionieren und abzusetzen. Außerdem helfen die engen Kundenbeziehungen, Markttrends frühzeitig zu erkennen und in neue Produkte

und Dienstleistungen zu überführen. Ein Ziel der strategischen Ausrichtung im Rahmen der Integration der Gesellschaft in die Scheer Holding Gruppe liegt darin, das Geschäft mit bestehenden Kunden weiter zu stabilisieren und auszubauen sowie den Einsatz eigener Lösungen in den Unternehmen auszuweiten.

Eine ausreichende Marken- und Branchenkompetenz und Visibilität vorausgesetzt behauptet sich die Scheer GmbH aufgrund ihrer zunehmend internationalen Ausrichtung und ihrer hohen Branchenkompetenz häufig bei der Vergabe mittelgroßer nationaler und internationaler Beratungsprojekte erfolgreich. Der Order-Backlog zeigt hierbei einen kontinuierlichen Anstieg und wird diesen fortsetzen.

Diese Projekte tragen über mehrere Monate zu einer stabilen Auslastung im Beratungsbereich bei. Weitere Chancen liegen in der Gewinnung internationaler Kundenprojekte.

PARTNERSCHAFTEN

Durch den Ausbau der strategischen Technologie- und Vertriebspartnerschaften ist die Scheer GmbH in der Lage, die Stellung als Marktführer im BPM-Umfeld, ebenso wie mit eigenentwickelten Software-Lösungen, auszubauen. Diese Partnerschaften umfassen sowohl den weiteren Ausbau der langjährigen Partnerschaft mit der SAP SE, wie auch der Einbeziehung fachlich hochqualifizierter Partner zur Abdeckung kapazitiver Engpässe und thematischer Abrundungen des Angebotsportfolios. Damit wird der Zugang zu neuen Märkten und Kundengruppen eröffnet.

MITARBEITER

Der Erfolg der Scheer GmbH basiert auf der Innovationskraft und dem Einsatz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um die Chancen im nationalen und internationalen Umfeld zu nutzen, verfügt die Scheer GmbH über einen großen Pool an qualifizierten Fachleuten mit Branchenerfahrung und Spezialwissen. Über die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Kompetenzen kann das Unternehmen die steigende Zahl an komplexen Projekten zur Zufriedenheit der Kunden abwickeln.

Durch die enge Zusammenarbeit mit Universitäten sowie durch große Beteiligungs- und Forschungsprojekte werden potenzielle Mitarbeiter sehr früh auf die Scheer GmbH aufmerksam und damit die Geschäftschancen erhöht. So kann die Scheer GmbH neue Mitarbeiter bereits an Hochschulen rekrutieren und diese von Anfang an in ihrer beruflichen Entwicklung begleiten. Über die internationalen Projekte und vielfältigen Themen sowie die prozessorientierte Vorgehensweise bietet die Scheer GmbH den Mitarbeitern ein breites und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld mit aussichtsreichen Entwicklungsperspektiven.

Die Geschäftsführung der Scheer GmbH ist der Auffassung, dass auch zukünftig der Erfolg einer auf Wachstum und Wertsteigerung angelegten Strategie für die Scheer GmbH maßgeblich davon abhängen wird, ob es gelingt, ihre Mitarbeiter nicht nur zu halten, sondern neue, hochqualifizierte Mitarbeiter für sich zu gewinnen. Zu diesem Zweck ist es erforderlich, den Mitarbeitern der Scheer GmbH langfristige Perspektiven zu eröffnen.

11. RISIKOMANAGEMENT

Die Scheer GmbH hat das Chancen- und Risikomanagement in den vergangenen Jahren systematisch und zielgerichtet weiterentwickelt und die Controlling-Systeme in allen Gesellschaften ausgebaut, um durch eine weiter verbesserte und laufende Überwachung der wirtschaftlichen Entwicklung mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und gezielt Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Im Rahmen des Risikomanagements werden die zentralen Risiken des Unternehmens permanent erhoben und bewertet und im Bedarfsfall Gegenmaßnahmen identifiziert und umgesetzt. Das Chancen- und Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Prozesse und der Organisation. Die wesentlichen Risikokategorien, nach denen im Risikoreporting regelmäßig berichtet wird, sind Markt-, Projekt- und Produktrisiken, bilanzielle Risiken, mitarbeiterbezogene Risiken und Betriebsrisiken.

11.1. MARKT-, PROJEKT- UND PRODUKTRISIKEN

Beratungsrisiken

Ein Risiko in der Beratung liegt in der Nachahmung der Methodik und Lösungen. Einen wirksamen Schutz gegen diese Risiken bieten die permanente Weiterentwicklung der Beratungsmethodik und Investitionen in die hohe Umsetzungskompetenz der Mitarbeiter. Im nationalen und internationalen Beratungsgeschäft kann es im Rahmen eines verschärften Wettbewerbs zu Preisdruck kommen. Die Scheer GmbH begegnet dieser Situation durch die Konzentration auf global ausgerichtete Kernbranchen, definierte Wachstumsthemen und Kundensegmente sowie die Entwicklung von höherwertigen BPM-Beratungsdienstleistungen. Im Consulting wird mit einem neuen Ansatz zum Digital Consulting – Insight to Action die Digitalisierung des Consultingprozesses unter Einsatz der Scheer PAS Plattform und damit hoher Transparenz des Projektstatus auf allen Ebenen für den Kunden vorangetrieben.

Produktrisiken

Die Scheer GmbH wächst in ihrem wirtschaftlichen Erfolg sowohl mit eigenentwickelten Produkten (Scheer PAS) als auch mit Drittprodukten wie vor allem SAP, SNP Chrystal Bridge und ARIS sowie der zugrunde liegenden ARIS-Methodik. Durch eine kontinuierliche bedarfsorientierte Weiterentwicklung eigener Produkte und Lösungen auf Konzernebene, sowie eine offensive Partnerstrategie, Anwenderkonferenzen und Kundenbefragungen werden diese Bereiche fortlaufend forciert und mit dem Consultinggeschäft verbunden.

Partnerstrategie

Die Scheer GmbH verfolgt eine Partnerstrategie, um die Verbreitung der Produkte und Lösungen zu intensivieren und die weltweite Führungsposition im Markt für Geschäftsprozessmanagement auszubauen. Die Scheer GmbH hat keinen Einfluss auf den Geschäftserfolg der Partner und kann nur durch ein intensives Partnermanagement die Basis für den Partnererfolg legen. Dabei führt die Einbindung der Produkt- und Beratungslösungen in die Systemplattformen und in das Vertriebsnetz von strategischen Partnern zu hohen Anforderungen an das Partnermanagement und die Steuerung der indirekten Vertriebskanäle.

Zugleich wird die Partnerschaft mit der SAP SE kontinuierlich gestärkt. In den vergangenen Jahren hat die Scheer GmbH sich zu einem der wichtigsten Re-Selling-Partner der SAP SE (lt. SAP Ranking) im deutschsprachigen Raum, gerade im Cloud-Geschäft entwickelt und wird diesen Weg stringent weiterverfolgen.

Internationalisierung

Trotz starker Fokussierung auf die Region D-A-CH ist auch eine internationale Positionierung der Scheer GmbH erforderlich, um eine führende Position im Markt für Geschäftsprozessmanagement ebenso wie mit eigen entwickelten Produkten zu untermauern und weiter auszubauen. Die Akquisition von Projekten im Euro-Raum, vor allem an die D-A-CH-Region angrenzender Länder und die Begleitung internationaler Roll-outs unterstützen die Internationalisierungsbestrebungen ebenso, wie die konsequente Umsetzung eines Nearshore-Ansatzes. Risiken der Internationalisierung bestehen darin, dass die geschäftliche Entwicklung in den adressierten Märkten hinter den Erwartungen zurückbleiben kann und die Investitionen in den internationalen Regionen sich langsamer amortisieren als geplant. Daneben wird die Entwicklung des Gehaltsniveaus in den Nearshoreregionen intensiv beobachtet.

Personal

Bei der Erfüllung der wachsenden Kundenanforderungen ist die Scheer GmbH auf die Gewinnung und Integration sowie das Halten von qualifizierten Mitarbeitern angewiesen. Durch gezielte Rekrutierungsmaßnahmen und ein breit gefächertes Angebot zur Entwicklung und Qualifizierung der Mitarbeiter versucht die Scheer GmbH ihre Attraktivität als Arbeitgeber permanent zu erweitern.

Neben Young Professionals werden permanent auch gezielt Consultants und Software-Engineers auf unterschiedlichen Erfahrungsstufen gesucht und rekrutiert. Die Scheer GmbH steht aufgrund des steigenden Bedarfs an hochqualifizierten Mitarbeitern wie ihre Marktbegleiter in einem sich intensivierenden Wettbewerb in der Personalgewinnung. Entsprechend resultiert eine Intensivierung der Personalgewinnungsmaßnahmen, verbunden mit steigenden Rekrutierungskosten.

Um dem Risiko einer hohen Fluktuation, gerade in Zeiten des internen Umbruchs, zu begegnen, nutzt das Unternehmen ein breites Spektrum an Personalbindungsmaßnahmen sowie vielfältige Möglichkeiten der individuellen Weiterentwicklung. Neben Instrumenten zur Potenzialanalyse von Mitarbeitern spielen dabei umfangreiche, individuell abgestimmte Trainingsmaßnahmen und spezifische Karrierepfade sowie die Förderung von Führungsnachwuchskräften eine wichtige Rolle.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Liquiditätsrisiken

Die Geschäftsführung der Scheer GmbH geht davon aus, dass der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von rd. EUR 5,58 Mio. in Verbindung mit den erwarteten positiven Cash-Flows aus der betrieblichen Tätigkeit alle geplanten kurz- und mittelfristigen finanziellen Verpflichtungen und Investitionen abdeckt. Ein durchgängig sehr engmaschiges Liquiditätsmanagement inklusive eines mittelfristigen Liquiditäts-Forecasts, das durch die Erstellung monatlicher Zahlungsbilanzen flankiert wird, unterstützt die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit. Darüber hinaus sichern und stützen bei Bedarf Konzern-Innenfinanzierungsmaßnahmen die finanzielle Flexibilität der Scheer GmbH. Aus dem angestrebten und sich abzeichnenden Wachstum des operativen Geschäftes wird nach Auffassung der Geschäftsführung trotz der pandemischen Lage ein positiver Effekt für den operativen Cash-Flow erwartet.

Ausfallrisiken

Neben dem operativen Geschäftserfolg ist das professionelle Management der Forderungen der wichtigste Einflussfaktor für den Cash-Flow. Ein Risiko besteht hauptsächlich in der Überfälligkeit bzw. dem Ausfall von Forderungen aus dem operativen Geschäft. Um das Risiko so gering wie möglich zu halten, wird im Vorfeld die Bonität der Kunden durchgängig durch Zugriff auf die Daten einer führenden Ratingagentur konsequent geprüft. Des Weiteren unterliegt die Entwicklung des Forderungsbestands einem permanenten Monitoring, um das Zahlverhalten der Kunden aktiv zu überwachen und unerwünschte Entwicklungen frühzeitig zu erkennen sowie zeitnah im Bedarfsfall entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Projekt- und Kundenverantwortliche sind in das Monitoring der offenen und überfälligen Posten eingebunden, um im Fall überfälliger Positionen durch die direkte Ansprache eine schnellstmögliche Klärung mit dem Kunden und Zahlung herbeizuführen.

Branchenrisiken

Branchenrisiken ergeben sich aus dem permanenten technischen Fortschritt. Im besonderen Fokus hierbei stehen:

Kundenseitige Marktrisiken

Hierunter fallen Konjunkturzyklen, Währungskursveränderungen, Veränderungen des Investitionsverhaltens der Kunden, die Unternehmenskonzentration, Kundenzufriedenheit und das Insolvenzausfallrisiko des Kunden und Ähnliches.

Lieferantenorientierte Marktrisiken

Hierzu zählen unter anderem die Lieferantenleistungen inklusive der Servicequalität und Einhaltung kapazitiver Vereinbarung, aber auch der Vereinbarungen im Compliance-Kontext. Diese Risiken werden durch die monatliche Leadüberwachung sowie durch ein spezielles Auftrags- und Auftragsbestandsmanagement permanent überwacht.

11.2. LEISTUNGSWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Projektrisiken Im Fall der Kalkulation und Abwicklung von großen Projekten und v. a. von Dienstleistungsverträgen mit Festpreisvereinbarung bestehen Risiken im Hinblick auf die planmäßige Fertigstellung. Diesen Risiken begegnet die Scheer GmbH durch die Konzentration auf beherrschbare Leistungen sowie durch ein intensives Projektmanagement. Unterstützt wird das Projektmanagement hierbei durch ein engmaschiges Projektcontrolling, das zugleich die wirtschaftliche Position der Projekte kontinuierlich monitort und die Projektleitung hinsichtlich Verbesserungsmöglichkeiten berät. Zu diesem Zweck wurden die Richtlinien für Festpreisprojekte weiterentwickelt und ein zusätzliches zentrales Projektmanagement zur Qualitätssicherung und Kostenreduktion etabliert.

Projekte unterliegen abhängig von in einer Freigabematrix definierten Kriterien einem verbindlichen mehrstufigen formellen Freigabe- und Unterschriftenprozess in der Scheer GmbH. Festpreisprojekte, alle Projekte ab definierten Projektvolumina, mit Unterschreitung vorgegebener Projektmargen, Abweichung von den Scheer AGBs, Haftungsregelungen, Zahlungszielen, Rate-Card, Laufzeiten - um die wesentlichen Kriterien zu nennen - sind der Geschäftsführung nach vorheriger Freigabe durch Legal, Finance/Controlling, Sales-Verantwortlichen, Delivery-Verantwortlichen inklusive einer Opportunity Assessment Roadmap Checkliste vorzustellen und durch die Geschäftsführung freizugeben.

Großprojekte sind wichtig für die Stabilisierung und Nachhaltigkeit des Geschäfts. Eine Unterbrechung oder ein Abbruch von Großprojekten und hieraus resultierend kurzfristig freiwerdende Kapazitäten können zu einer geringeren Auslastung und einer sinkenden Profitabilität führen. Dem begegnet die Scheer GmbH mit einem professionellen Besetzungsmanagement (Staffing), um freie Ressourcen in anderen Projekten des Auftragsbestands einzusetzen und geplante Trainingsaktivitäten flexibel vorzuverlegen. Dieses wird in der Zukunft durch eine weitere Verbesserung des Skill-Managements und des geplanten Einsatzes einer neuen Softwarelösung weiter optimiert.

Im Projektgeschäft, das den höchsten Umsatzanteil vor Managed-Services und dem Lizenzgeschäft ausmacht, werden die Anforderungen immer komplexer und der Anteil der großen, international besetzten Projekte, vor allem auch Roll-Outs implementierter Lösungen steigt ständig. Hierbei gilt es, die professionelle Steuerung der Ressourcen aus verschiedenen Sprach- und Kulturkreisen sowie der steigenden Komplexität der Projekthinhalte zu gewährleisten.

Ergänzend wird das Thema Change Request Management im Kontext sich im Projektverlauf verändernder Leistungsumfänge konsequent verfolgt und umgesetzt. Mehrfach im Jahr erfolgende Projekt-Reviews mit der Geschäftsführung für Projekte, deren Parameter, vor allem die Projektmarge, sich nicht im Korridor der Planmarge befindet, stellen eine weitere Maßnahme des aktiven Risikomanagements dar. Projekte mit besonders hohem Volumen unterliegen einem gesonderten engmaschigen Reporting auf mindestens monatlicher Basis direkt an die Geschäftsführung. Dies gilt sowohl für Consultingprojekte, als auch die Implementierung der eigenen Software Scheer PAS.

Rahmen- und Partnerverträge sind grundsätzlich durch die Geschäftsführung freizugeben.

11.3. IT - RISIKEN**IT – Security Management & Cyber-Security**

Die Informationsverarbeitung spielt eine Schlüsselrolle innerhalb der Scheer GmbH. Alle wesentlichen strategischen und operativen Funktionen und Aufgaben werden durch Informations- und Kommunikationstechnik maßgeblich gesteuert.

Informationssicherheit bedeutet für uns, dass wir unsere Prozesse und deren Wirksamkeit kontinuierlich durch den Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnik weiterentwickeln, unter Minderung der unvermeidbaren Restrisiken schützen, sowie die Integrität, die Verfügbarkeit und die Vertraulichkeit der Daten gewährleisten.

Im Mittelpunkt steht unser etabliertes Informationssicherheit Management System und die Umsetzung des darin beschriebenen Informationssicherheitskonzepts. Zur Erhaltung des Sicherheitskonzepts und der kontinuierlichen Verbesserung des Sicherheitsniveaus setzt die Gesellschaft eine dokumentierte Vorgehensweise voraus. Dabei halten wir uns an internationale Standards, wie die ISO 27001, ISO 9000, ISAE 3402, SOC2 und PCI-DSS. Als Nachweis der Umsetzung und Einhaltung der Regularien erfolgt eine jährliche Auditierung und (Re-)Zertifizierung der genannten Standards. ISMS-Maßnahmen werden nach Beschluss bzw. Freigabe unter Maßgabe der Einhaltung einschlägiger rechtlicher, vertraglicher und interner Regelungen realisiert. Ihrer Berücksichtigung wird hohe Priorität beigemessen. Bei Änderungen der Gesetzeslage werden die ISMS-Maßgaben zügig aktualisiert.

Durch geeignete Schulungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen zu Themen der Informationssicherheit sowie zu entsprechenden ISMS-Richtlinien, Verfahrensanweisungen und sonstigen Vorschriften wird das Sicherheitsbewusstsein der Mitarbeiter der Scheer GmbH kontinuierlich aufrechterhalten und weiterentwickelt.

Zur Vermeidung von Gefährdungen, die unsere Prozesse stören oder verhindern, haben wir ein Risikomanagement installiert. Basierend auf den Ergebnissen von Risikoanalysen werden entsprechende organisatorische und technische Maßnahmen getroffen, die die Datensicherheit und den Datenschutz gewährleisten, die Bußgelder, Strafen und Regressforderungen vermeiden und die materiellen und immateriellen Schäden von der Scheer GmbH abwenden.

Unter technische Maßnahmen fallen Vorkehrungen, die durch Hard- oder Software umgesetzt werden, wie z.B. der Einsatz von Firewall-Systemen, die Erzwingung von starker Authentifizierung (2FA, MFA), die Installation von Endpoint-Protection-Systemen auf Endgeräte, sowie der Einsatz von Web- und Spamfiltern, um den Internet und E-Mailverkehr zu schützen. Unter organisatorische Maßnahmen fallen Vorkehrungen die durch Handlungsanweisungen, Verfahrens- und Vorgehensweisen umgesetzt

werden, wie z.B. Arbeitsanweisungen zum Umgang mit der IT-Infrastruktur, festgelegte Intervalle zu Stichprobenprüfungen (User Access Berichte), Besucheranmeldungen und Schulung der Mitarbeiter (Know-How Aufbau).

Um Restrisiken beherrschbar entgegenzuwirken, wurde ein gelenkter Prozess zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebs (Business Continuity Management) entwickelt. Es wurden Vorkehrungen aufgesetzt um im Katastrophenfall ausreichend vorbereitet zu sein und einen raschen Betrieb nach dem Katastrophenfall (Desaster Recovery-Scenarien) wieder zu gewährleisten.

Informationssicherheit ist eine ganzheitliche und strategische Aufgabe, die von allen Mitarbeitern ein verantwortungsbewusstes und engagiertes Handeln erfordert.

Risiken im Bereich Managed-Services

Im Vordergrund des Managed-Services (Operations Management, Infrastrukturmanagement und Application Management-Services) stehen Verfügbarkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit der angebotenen Rechenzentrums-Dienstleistungen und qualitativ hochwertige Kundenservices. Vertragliche und gesetzliche Vorgaben bilden die Grundlagen für die Planung der internen Ressourcen und Prozesse.

Klare Definitionen der Zuständigkeiten, Schnittstellen und Arbeitsabläufe sichern die Einhaltung der Vorgaben. Jeder Neukunde wird nach einem festgelegten Test- und Annahmeverfahren in die neue oder geänderte Technologie und die Prozessstruktur integriert. Gleiches gilt auch für Bestandskunden. Dadurch werden die erwarteten Chancen und Risiken gründlich gegeneinander abgewogen.

Wie in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr eine Vielzahl von Audits, sowohl Erst- und Folgezertifizierungen, als auch vollständige Rezertifizierungen erfolgreich absolviert. Dienstleistungen und Prozesse werden auf Basis umfassend dokumentierter und zum Teil validierungsrelevanter Prozesse erbracht.

Mit zunehmend wachsendem Geschäft erweitert sich der Umfang der Zertifizierungen, bspw. auch auf Payment Card Industry Data Security Standard (PCI-DSS) als Sub-Zertifizierung eines bedeutenden Managed Services-Kunden, dessen Systeme wir betreiben. Im Rechenzentrumsbetrieb sind umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen – von den Zutrittsmaßnahmen der Gebäude bis hin zum internen Berechtigungskonzept der verantwortlichen Mitarbeiter – und regelmäßige Sicherheits-Audits mit abschließender Rezertifizierung umgesetzt worden und unterliegen einer permanenten Weiterentwicklung.

Die Änderung der europäischen Gesetzgebung zum Datenschutz (EU-DSGVO) stellt permanente Herausforderungen an die Abstimmung mit Kunden zur Auftragsdatenverarbeitung, technischen Maßnahmen im Rechenzentrumsbetrieb, die Transition von Kundensystemen in die Cloud und an interne Prozesse. Das Datenschutz- und Compliance-Team der Scheer GmbH fungiert sowohl als externer Ansprechpartner unserer Kunden, als auch als interner Servicepartner für das Management, die Projekte, Managed Services und die internen Unternehmensbereiche. Aufgrund der frühzeitigen Vorbereitung und der permanenten Weiterentwicklung der internen Prozesse und Maßnahmen sieht die Scheer GmbH sich in der erfolgten frühen Auseinandersetzung mit der Thematik und des hohen Stellenwertes des Themas Datenschutz im Unternehmen eine Chance, Kundenbindungen zu intensivieren und neue Rechenzentrumskunden zu gewinnen.

Sonstige Risiken

Als internationaler Dienstleister unterliegt die Scheer GmbH auch politischen Einflüssen und deren Auswirkungen. Bei allen Investitions- und Projektentscheidungen werden daher die politischen Risiken berücksichtigt.

Die Scheer GmbH unterliegt auch allgemeinen Managementrisiken. Zur Reduzierung von Fehlentscheidungen werden die Führungs-, Kontroll- und Steuerungssysteme kontinuierlich verbessert und ausgebaut.

Währungsrisiken spielen, resultierend aus dem Fokus der wirtschaftlichen Tätigkeiten im Euro-Raum, eine nachrangige Bedeutung.

Gesamtrisiko

In der Scheer GmbH sind zum Aufstellungszeitpunkt keine bestandsgefährdende Tatsachen oder die Entwicklung beeinträchtigende Risiken bekannt.

12. PROGNOSEBERICHT

Die pandemische Gesamtlage, Handelskriege und -konflikte, geopolitische Spannungen haben die Weltwirtschaft in 2020 und damit Deutschland als Exportnation nachhaltig negativ beeinträchtigt. Die schwachen Konjunkturperspektiven, aber auch ein möglicher sich weit hinziehender Verlauf weiterer Wellen in der Corona-Pandemie dürften den ohnehin bereits hohen Transformationsdruck in vielen Branchen weiter erhöhen. Die Notwendigkeit zur digitalen Transformation von Geschäftsabläufen und Geschäftsmodellen in den Unternehmen dürfte weiter zunehmen. In diesem Zuge verändert sich die Rolle der Unternehmens IT zunehmend in Richtung Business Partner der Digitalen Transformation. Hoher Fachkräftemangel, fehlendes Strategie-, Applikations- und Technologie-Know-how, Cloud- und Multi Cloud Strategien sowie steigende Anforderungen an Security und Verfügbarkeit beim Betrieb der Anwendungen und Systeme führen dazu, dass verstärkt externe Dienstleister miteinbezogen werden. Insbesondere IT-Provider, die nahe an den Geschäftsabläufen ihrer Kunden arbeiten, über ausgeprägtes Prozess-Know-how verfügen und in den „neuen Themen“ noch kleiner, jedoch stark wachsender IT-Teilmärkte tätig sind, dürften auch in 2021 trotz Pandemie weiterhin positive Impulse verzeichnen. Ungewiss bleibt, inwieweit die schwachen Konjunkturdaten die Entwicklung der IT-Märkte beeinträchtigen könnte. Zudem ist zum jetzigen Zeitpunkt die Dauer der weltweiten Auswirkungen von Covid-19 nicht abschätzbar.

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie stürzen die Weltwirtschaft 2020 in eine schwere Rezession. Nach wie vor herrscht im Jahr 2020 Unklarheit in Bezug auf den Ausblick und die langfristigen Faktoren, die für das Krisenmanagement der Länder und deren Erholung entscheidend sind (IMF Annual Report).

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seinem Bericht vom Oktober davon aus, dass die globale Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr 2020 zwar preis- und kaufkraftbereinigt um 4,4 % zurückgeht, im Folgejahr aber um 5,2 % steigen wird. Das Vorkrisenniveau des globalen BIP wird gemäß dieser Prognose im Laufe des Jahres 2021 wieder erreicht. Für die entwickelten Volkswirtschaften sieht der IWF jedoch einen länger gestreckten Erholungsverlauf bis Ende 2021.

Die Aussichten für den Software- und IT-Services-Markt bleiben weiterhin positiv, nicht zuletzt wegen des fortsetzenden Megatrends der Digitalisierung. Die digitale Transformation stellt hohe Herausforderungen an all Branchen. Bestehende Geschäftsmodelle sind zu hinterfragen und disruptive Ansätze zu prüfen. Geschäftsprozesse 1:1 zu digitalisieren greift oft zu kurz – Geschäftsprozesse sind kritisch zu evaluieren und im Kontext neuer Technologien neu zu bewerten und zu gestalten. Das Zusammenspiel von Cloud Computing, Big Data Analytics, Mobile Solutions und Social Business beschleunigt Innovationen und vollkommen neue Geschäftsmodelle. Dieses Umfeld fördert die Möglichkeiten, steigende Umsätze durch digitalisierte Produkte und -Services zu erschließen, Kundenbeziehungen zu verbessern und interne Prozesse effizienter zu gestalten. Die Unternehmen werden für ein erwartetes Umsatzwachstum kräftig in ihre IT-Infrastruktur investieren, vorrangig in Robotic Process Automation, Plattformlösungen und KI-basierte Applikationen, die zugleich neue Geschäftsfelder eröffnen. Insgesamt erfordert der Paradigmenwechsel im Umgang mit Informationen und Daten und die Digitalisierung der Prozesse in allen Branchen erhebliche Investitionen in IT-Landschaften, IT-Services und nicht zuletzt in IT-Sicherheit.

Seit dem corona-bedingten deutlichen Rückgang des vom BDU herausgegebenen Stimmungsbarometers im März 2020 legt der Indexwert für den Gesamtmarkt von 70,4 im März wieder auf 94,5 Punkte im Dezember zu. In der Corona-Pandemie zeigt sich im Jahr 2020 allerdings ein deutlich uneinheitliches Bild im Bereich der IT- und Consultingunternehmen, wie quartalsweise Erhebungen des BDU zeigen. Erstmals sinkt seit 10 Jahren im Jahr 2020 der Gesamtumsatz um -3,2 Prozent auf 34,6 Mrd. EUR. von Unternehmensgröße und thematischer Ausrichtung zeigen sich signifikante Unterschiede, gerade kleinere, spezialisierte Marktteilnehmer sehen sich oft mit erheblichen Einbrüchen konfrontiert. Nach dem massiven Rückgang des Indizes im März 2020 um 30 Punkte nur innerhalb eines Quartals, vollzieht sich die Erholung über das Gesamtjahr 2020. Das Stimmungsbarometer des BDU liegt jetzt auch wieder über dem Wert des ifo-Geschäftsklimas. Beide Konjunkturinstrumente werden nach einer vergleichbaren Systematik durchgeführt und ausgewertet.

Rund ein Drittel der Marktteilnehmer bezeichnet die derzeitige Geschäftslage als gut. Allerdings beklagen auch 27 Prozent eine schlechte Geschäftssituation. IT-Berater verzeichnen laut BDU den deutlichsten Stimmungsaufschwung. Treiber sind die durch Corona nochmals gewachsenen Anforderungen an die Digitalisierung in den Unternehmen sowie die erkennbare Entwicklung, dass sich der zwischenzeitliche Investitionsstau schrittweise auflösen wird.

Die Geschäftsführung der Scheer GmbH sieht für das Unternehmen im internationalen Markt für Unternehmenssoftware, Consulting- und Managed-Services-Leistungen, insbesondere im Bereich Geschäftsprozessmanagement und zunehmend im -monitoring, deutliche Potentiale. Die aktuelle strategische Aufstellung mit deutlicher Stärkung des SAP-S/4 -Transitionsgeschäftes, dem voranschreitenden Ausbau des Managed-Service-Geschäftes wie auch der Cloud-Transitionen von Kundensystemen, der

Weiterentwicklung der eigenen Prozessautomatisierungsplattform BPaaS unter Integration von Software Robotern (Robotic Process Automation) und KI-Komponenten stellen die Basis für eine solide Entwicklung der Scheer GmbH in den kommenden Jahren dar. Hinzu kommt die gute fachlich-technologische Positionierung der Scheer GmbH im Geschäft der Umstellungen auf die neue SAP ERP-Generation S/4 HANA und die Cloudprodukte der SAP C/4, Concur und ARIBA, die ebenfalls eine wirtschaftlich nachhaltige Perspektive am Markt begründen. Nicht nur die generell im Markt wachsende Nachfrage nach diesen Produkten, vor allem der aktuell bestehende massive Umstellungsstau von SAP ECC 6.0 auf die neue ERP-Generation SAP S/4 HANA bis 2025 sind als Treiber des SAP Lizenz- und Beratungsgeschäftes für die Scheer GmbH anzusehen.

Vor dem Hintergrund der guten Marktposition, des ausgewogenen Branchenportfolios und des attraktiven Service und Lösungsportfolios erwartet die Geschäftsführung trotz eines konjunkturell anspruchsvollen Umfelds und vor dem Hintergrund der globalen pandemischen Lage für die Geschäftsjahre 2021 und 2022 ein organisches Wachstum der Umsatzerlöse vor allem durch die Intensivierung der Nachfrage nach SAP S/4-Transitionen der bestehenden SAP ECC-Installationen und der zunehmenden Nachfrage nach Cloud-Conversions sowie der damit verbundenen Nachfrage nach Prozessmanagementkompetenz. Nach Jahren der Konsolidierung und Straffung sowie Neuausrichtung verschiedener Leistungsbereiche stellen sich aktuell die ersten Erfolge ein. Die Umsatzerlöse und der EBITA-Wert sind im Geschäftsjahr 2021 weiter klar angestiegen. Für das Geschäftsjahr 2022 rechnen wir mit klar steigenden Umsatzerlösen und aufgrund steigenden Kostendrucks mit einem leicht wachsendem EBITA.

Ein Schwerpunkt der Arbeit der Geschäftsführung wird weiterhin neben der Steigerung des Unternehmensumsatzes der weitere Ausbau der EBITA-Marge sein. Hier ergreifen wir verschiedene Maßnahmen, die von der Weiterentwicklung des Projektkalkulations- und Freigabeprozesses bis zur Anpassung des laufenden Projektmonitorings, der Ausweitung des Risikomanagements und interner Restrukturierungsmaßnahmen reichen. Daneben wird konsequent und nachhaltig in neuen und laufenden Projekten die Erhöhung der Tagessätze und damit der operativen Margen verfolgt. Der Einsatz von Subkontraktoren unterliegt einem dedizierten Freigabeprozess und wird ebenfalls unter dem Aspekt angestrebter Margen auf monatlicher Ebene gemonitort. Ergänzend ist für die nächsten Jahre der Auf- und Ausbau der Nearshoreaktivitäten vorgesehen.

Diese Prognosen unterstellen neben den zuvor genannten Einschätzungen der allgemeinen Marktentwicklung im Segment Unternehmenssoftware und IT-Services-Bereich ein insgesamt stabiles gesamtwirtschaftliches und weltpolitisches Umfeld. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen. Die Prognose wird durch die aktuellen Zahlen weitgehend gestützt. Wesentliche Planabweichungen sind nicht erkennbar.

Saarbrücken, 28 April 2022

Die Geschäftsführung

gez. Mario Baldi

gez. Michael Bergmann

gez. Rosemarie Clarner

gez. Dr. Olaf Homburg

gez. Dr. Wolfram Jost

gez. Robert Müller

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Scheer GmbH, Saarbrücken

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Scheer GmbH, Saarbrücken, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Scheer GmbH, Saarbrücken, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, den 28. April 2022

THS Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Eckert
Wirtschaftsprüfer

Stenger
Wirtschaftsprüfer